



# Klimakompatibilität SSO-Stiftungen Vorsorge

## Charakterisierung

Die SSO-Stiftungen und die SSO Vorsorgestiftung für zahnmedizinische Berufe liegen mit einem Anlagevolumen von rund 1,8 Mia. CHF schätzungsweise im Bereich der Top 80 bis 90 der Pensionskassen der Schweiz. Gemäss Geschäftsbericht 2018 ist rund 1 Mia. CHF als Vollversicherung bei der Swiss Life Prime Solution angelegt.

## Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Weder die auf der Webseite zugänglichen Informationen noch der aktuell letzte verfügbare Geschäftsbericht 2018 verweisen auf eine Nachhaltigkeitspolitik oder den Einbezug von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) beim Anlageprozess.

Auf Anfrage der Klima-Allianz teilen die SSO-Stiftungen mit (Mai 2020), es seien bereits einige praktische Schritte für mehr Nachhaltigkeit bei den Investitionen erfolgt, wie: die Durchführung eines ganztägigen Workshops spezifisch zum Thema Nachhaltigkeit, die Überprüfung des gesamten eigenen Wertschriften-Portfolios nach ESG-Kriterien (25% der gesamten Aktiven), nachfolgend eine Umlagerung von Vermögensverwaltungsmandaten mit Einsatz einiger Swissscanto-Produkte, die ESG-Kriterien der Portfoliokonstruktion einbinden, die Ausschreibung eines neuen explizit nachhaltigen Mandats, sowie – auf dem Anteil ihres Gesamtvermögens von 75% im Sicherungsfonds von Swiss Life – die kürzliche Einforderung zur Offenlegung der Nachhaltigkeitsstrategie und der Fortschrittsberichte bei Swiss Life.

---

## Kommentar Klima-Allianz

- Mit diesen ersten Massnahmen auf ihrem selbst verwalteten Wertschriftenvermögen haben die SSO-Stiftungen erste Schritte eingeleitet. Das Ausmass der Anhebung der ESG-Qualität bleibt jedoch unbekannt.
- Die Formulierung der Erwartung von Fortschritten in der Nachhaltigkeit bei Swiss Life, dem Haupthebel der SSO-Stiftungen, ist sehr zu begrüssen.
- Es fehlt noch die Transparenz darüber, ob und wie die Kasse sich einer Nachhaltigkeitspolitik mit Einbezug von ESG-Kriterien verpflichtet.
- Der Bundesrat hat bereits Mitte 2019 eine Arbeitsgruppe „Sustainable Finance“ eingesetzt. Er verweist auf die internationalen Verpflichtungen der Schweiz im Rahmen des Pariser Klimaabkommens sowie der UN-Sustainable Development Goals (Agenda 2030). Die Bestrebungen zielen auf Branchenvereinbarungen hin, welche insbesondere zur Erhöhung der Transparenz darüber führen sollen, ob und wie die Akteure sich nachhaltig ausrichten.
- Folglich sollten sich die Stiftungen damit auseinandersetzen, wie sie die gesamtgesellschaftliche Wirkung ihrer Anlagepolitik in Zukunft transparent gegenüber der Öffentlichkeit darstellen wird, einschliesslich des Berichtes, ob und wie sie ESG- und Klimarisiken berücksichtigt, oder warum nicht.
- Gleichermassen sollte sie in einem ersten Schritt Grundsätze einer Nachhaltigkeits-/ESG-Politik erarbeiten und kommunizieren, die in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen.

## Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Die Stiftungen besitzen keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, die ihre Anlagepolitik betrifft.

---

## Kommentar Klima-Allianz

- Der Pensionskassenverband ASIP empfiehlt in seinem Leitfaden für die Vermögensanlage (Juli 2018): “ESG-Risiken und Klimarisiken sind ... Teil der ökonomischen Risiken und müssen im Rahmen der Definition der Anlagestrategie entsprechend analysiert werden”.
- Ihre Treuhandpflicht gegenüber ihren Versicherten gebietet es, dass die Stiftung definiert, mit welchen Massnahmen sie diesen Risiken begegnen will, und diese gegenüber der Öffentlichkeit kommuniziert.

## Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die SSO-Stiftungen haben bis heute keine expliziten Schritte zur Dekarbonisierung des Portfolios getätigt.

#### Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die SSO Vorsorgestiftung ist Mitglied von Ethos.

#### Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im Ausland (von fossilen Energieträgern abhängige Sektoren)

Die Stiftungen besitzen keine Politik zum Investor's Engagement, und es findet keine Stimmrechtsausübung bei Unternehmen im Ausland statt.

#### Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO2-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

#### Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die Stiftungen haben keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

---

#### Kommentar Klima-Allianz

Folglich fehlt noch eine Strategie zur Dekarbonisierung des Portfolios; ein zentrales Element sollte der Ausstieg aus fossilen Unternehmen sein, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind.

#### Schlussfolgerung:

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios und Ausstieg aus fossilen Unternehmen, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind. Folglich sind die SSO-Stiftungen von der Klimaverträglichkeit der Investitionen noch weit entfernt.

---

#### Tendenz 2018-2020:

Bewertung: stagnierend

---

#### Kommentar Klima-Allianz

- Angesichts der beginnenden Problemwahrnehmung ihrer Peergroups ist es angezeigt, dass sie sich konkreter mit dem Thema des Umgangs mit der Nachhaltigkeit und den finanziellen Klimarisiken beschäftigt – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings und der CO2-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel.
- Es sollten konzeptionell vorbereitet werden: ein wirksames ESG- und Klima-Direktengagement mit den relevanten Unternehmen, eine klimapositive Stimmrechtsausübung sowie eine gleichsinnig orientierte Umschichtung ihres Portfolios.
- Insbesondere sollten die SSO-Stiftungen proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess durch ihre Vermögensverwalter – insbesondere durch ihren Hauptverwalter Swiss Life – nachfragen, durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sind.